

fröhlichste gejubelt und mit den zahlreichen Markthändlern auf das kräftigste gefeilscht werden. Saarländische und überregionale Markthändler bieten an ihren teils historischen und modernen Marktständen allerlei Feines für den Gaumen, beschauliches Kunsthandwerk und nützliche Dinge für den Alltag.

Auch der Merziger Handel lädt die Besucher des Mondschein-Marktes zur „**Langen Einkaufsnacht**“ bis **23.00 Uhr** mit besonderen Angeboten und Überraschungen in die Geschäfte der Innenstadt ein.

Für Spaß und Geselligkeit sorgt wieder eine bunte Schar von Spielleuten und lustigen Gauklern und der Seffersbach

wird zum Abschluss durch eine Feuershow in aufregend romantisches Licht getaucht. Wer mit Aktionen, Vorführungen und Ständen aus Stadt und Land teilnehmen möchte, kann sich hierfür noch bewerben. Dabei sind auch weitere Marktbesucher aus der Region, die z.B. ihre Bioprodukte oder andere Marktwaren anbieten möchten, herzlich eingeladen. Auch Künstler aus der Region, Kindergärten, gemeinnützige Gruppen oder Vereine können sich noch beim Rahmenprogramm präsentieren. Fragen hierzu beantwortet die Mondschein-Agentur unter Telefon: 0 68 94 – 92 30 20.

Der Eintritt zum 8. Mondschein-Markt in Merzig ist wie immer frei. Erleben Sie einen Abend in entspannter Markt-Atmosphäre und genießen Sie die romantische Stimmung am historischen Rathaus und in der Altstadt und Innenstadt von Merzig.

Weitere Informationen zum Markt erteilt das Stadtmarketing-Team der Kreisstadt Merzig (Telefon 85-332 bzw. -337). Nähere Informationen zu den original Mondschein-Märkten finden Sie unter: www.mondscheinmarkt.de.

Die Kreisstadt Merzig wünscht allen Besuchern und Nachtschwärmern einen romantischen Marktbesuch. Wir freuen uns auf Sie.

Neues Dienstleistungszentrum der BARMER GEK auf dem Merziger Markthallengelände

Baustellenbegehung mit Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer

Nachdem die im April angelaufenen Arbeiten zum Abriss des ehemaligen Gebäudes mittlerweile abgeschlossen sind, wurde kürzlich auf dem Merziger Markthallengelände mit dem Bau eines neuen, hochmodernen Büro- und Dienstleistungszentrums der BARMER GEK begonnen. Im Rahmen einer Baustellenbegehung verschafften sich Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, Bürgermeister Marcus Hoffeld, Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich sowie Dunja Kleis, Jens Rauh und Olaf Marquardt von der BARMER GEK im Beisein der Projektverantwortlichen von der AFP GmbH, Michael Schamper und seiner Söhne Michael und Thomas, einen Eindruck vom aktuellen Stand der Bauarbeiten.

In den nächsten etwa 12 Monaten entsteht auf dem Markthallengelände im Herzen der Merziger Innenstadt für ca. 12 Mio. € eine architektonisch ansprechende Geschäftsstelle der BARMER GEK, in der voraussichtlich ab Sommer 2016 rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenkasse beschäftigt sein werden. Aufgrund seines attraktiven Erscheinungsbilds und der an der unmittelbaren Umgebung orientierten Gestaltung wird sich das Gebäude an dieser Stelle optisch harmonisch einfügen und den Markthallenbereich maßgeblich aufwerten.

„Aber nicht nur im Hinblick auf die städtebauliche Entwicklung ist dieses Vorhaben für die Weiterentwicklung der Kreisstadt Merzig ein echter Meilenstein“, unterstrich Bürgermeister Hoffeld. „Durch die Ansiedlung der BARMER GEK mit 200 Beschäftigten, die in Zukunft ihren Arbeitsplatz in Merzig haben werden, und die damit zusammenhängende Steigerung der Kaufkraft profitiert die Kreisstadt Merzig auch in wirtschaftlicher Hinsicht in



hohem Maße von dieser Maßnahme. Hinzu kommt, dass viele Firmen aus Merzig und der Region an der Realisierung dieses Projekts mitwirken und Aufträge erhalten“, zeigte sich Hoffeld mehr als zufrieden, dass sich die zahlreichen Abstimmungsgespräche im Vorfeld während der Planungsphase gelohnt haben und die intensiven Bemühungen nunmehr von Erfolg gekrönt sind. Auch die Anwesenheit der Ministerpräsidentin unterstreiche die große Bedeutung dieser Investition.

„Ich freue mich, dass sich die Barmer GEK mit seinem Callcenter für den Standort Merzig entschieden hat“, erklärte Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer. „Damit entstehen auf dem Markthalengelände 200 Arbeitsplätze, über die sich die Stadt mit ihrer Kauf- und Wirtschaftskraft freuen darf. Auch städtebaulich ist das Projekt für die Kreisstadt von großer Bedeutung, denn die bisherige Industriebrache ‚Saarfürst-Areal‘ wird damit zu einem wesentlichen Element der Stadtentwicklung hin zu einer modernen Wohn- und Einkaufsstadt mit historischem Ortskern“, so die Ministerpräsidentin.

Die BARMER GEK kommt mit einer von bundesweit sechs Telefongeschäfts-

stellen nach Merzig. Neben der in den oberen Büroräumen untergebrachten Telefongeschäftsstelle wird im Erdgeschoss das derzeit in der Brauerstraße 2 angesiedelte Kundencenter der BARMER GEK untergebracht sein. Das neue Gebäude wird auch über eine Tiefgarage für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenkasse verfügen. Die Pläne für das neue Büro- und Dienstleistungszentrum stammen aus der Feder von Architekt Stefan Funk vom gleichnamigen Architekturbüro in St. Ingbert.

Michael Schamper von der AFP GmbH hatte das rund ein Hektar große ehemalige Brauereigelände in Merzig 2011 erworben. Hoffeld dankte dem Investor und seinen Söhnen sowie den Verantwortlichen der BARMER GEK für die bisherige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Bürgermeister zeigte sich zuversichtlich, dass von dieser Investition wichtige Impulse zu weiteren positiven Entwicklungen dieses zentralen Bereichs ausgehen werden.

Abgesehen von kleineren Maßnahmen, die seit der Schließung der Saarfürstbrauerei im Jahr 1987 auf dem Gelände umgesetzt worden seien, bedeute dieses Projekt ein erster wichtiger Schritt. „Es ist weiter unser Ziel, im Zusammen-

spiel mit den Herren Schamper auch den angrenzenden Bereich, auf dem die Markthalle steht, attraktiver zu gestalten und durch zusätzliche Angebote weiterzuentwickeln“, erklärte Hoffeld.

„Das Telefon ist der wichtigste Kontaktweg für unsere Versicherten“, sagte Dunja Kleis, Landesgeschäftsführerin der BARMER GEK Rheinland-Pfalz/Saarland. Mit der neuen Telefongeschäftsstelle bietet die Kasse ihren Kunden die gleiche Beratungsqualität wie in einer Geschäftsstelle vor Ort. „Die Kolleginnen und Kollegen in der Telefongeschäftsstelle bearbeiten überregional die Anliegen der Versicherten“, so Kleis weiter. Die Auskünfte umfassten beispielsweise Antworten auf Fragen zum Krankengeld, zum Zahnersatz oder zu Beitragsfragen. Zukünftig werden die Kunden die BARMER GEK noch einfacher erreichen: Es wird eine zentrale Rufnummer geben, unter der die Krankenkasse rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr erreichbar ist. Kleis ergänzte: „Möglichst alle Anliegen, die die Merziger Telefongeschäftsstelle erreichen, werden beim ersten Kundenkontakt vollständig bearbeitet. Nur bei komplizierten Fällen soll es zukünftig eine Weiterleitung in ein spezialisiertes Zentrum für Fachthemen geben.“

Tag der offenen Tür im Windpark Silwingen/Büdingen

Seit April 2015 erzeugt der Windpark Merchingen II und seit Juni 2015 der Windpark Silwingen/Büdingen Strom aus erneuerbaren Energien. Zu einem Tag der offenen Tür und einem Bürgerfest lud daher die Windenergie Merzig GmbH am vergangenen Wochenende nach Silwingen/Büdingen ein, wo die Besucher von Bürgermeister Marcus Hoffeld begrüßt wurden. Am nächsten Wochenende wird es dann die gleiche Veranstaltung im Windpark Merchingen II geben, wo auch von 14.00 – 18.00 Uhr zusammen mit den Bürgern gefeiert wird. Der Bürgermeister der Kreisstadt Merzig gratulierte der Windenergie Merzig GmbH zu den sechs neuen Windkraftanlagen in Silwingen/Büdingen und Merchingen. Unter der Federführung der Stadtwerke Merzig sei es gelungen, gemeinsam mit anderen Partnern und einer starken Bürgerbeteiligung zwei neue Windparks zu errichten. Dies sei eine Leistung, auf die alle Beteiligten mit Recht stolz sein könnten. Die Stadtwerke Merzig Sorge hierbei für sauberen Strom, so der Bürgermeister bei seiner Ansprache. Hoffeld bedankte sich für diese großartige Leistung bei den Stadtwerken Merzig, stellvertretend bei den Geschäftsführern Daniel Barth und Ulrich Fischer. Sein Dank ging aber auch an die Mitgesellschafter VSE AG, die Bürgerenergiegenossenschaft Hochwald eG und der Firma Ökostrom Saar,



die neben den Stadtwerken an diesem Projekt beteiligt sind. Ebenso bedankte er sich bei allen Mitarbeitern, Baufirmen und Handwerkern für deren Einsatz am Projekt.

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Merzig, Daniel Barth, bedankte sich neben den bereits genannten Beteiligten auch beim Lieferanten Fa. Vensys für die Lieferung der Windkraftanlagen und bei den Merziger Bürgerinnen und Bürgern, die das Projekt positiv begleitet haben. Henry Selzer von der Bürgerenergiegenossenschaft machte deutlich,

dass die Akzeptanz der Anlagen vor Ort sehr wichtig sei und Klaus Bauer von der VSE AG sagte, dass man seitens der VSE jetzt 7 Windparks mit Bürgerbeteiligung betreibe. Thomas Nögler, Geschäftsführer der Ökostrom-Saar, unterstrich, dass dieses Jahr das erfolgreichste Jahr der Ökostrom-Saar sei. So habe man jetzt bereits 30 % Anteile an der Stromerzeugung.

Die Kreisstadt Merzig hat sich durch ein frühzeitiges Bekenntnis zum Klimaschutz und die Ausrichtung auf umweltfreundliche Leitziele aufgemacht, um